

Bereits erschienen | Already available



REMEMBERING THE RAIN
Valentin Radutiu
spielt | plays
ENESCU • KERN • BARTÓK
COLTRANE • EVANS • HAMILTON
SCHAEFER • LEWIS • DEROSE
1 CD No. CD93.331



INSOMNIA
Kai Schumacher
spielt | plays
GERSHWIN • CAGE
CRUMB • BELET
STARK
1 CD No. CD93.334



CHRISTINE RAUH
spielt | plays
NIKOLAI KAPUSTIN
Works for Cello
1 CD No. SWR19002CD

SWR»music

MOTHER

a musical tribute



Anderson & Roe
piano duo

Breite: 121 mm

Breite: 121 mm

Höhe: 120 mm

MOTHER

a musical tribute

- | | | |
|---|--|--------------|
| ① | Antonín Dvořák: Songs My Mother Taught Me | 3:03 |
| | <i>Arrangement: Anderson & Roe</i>
(aus: Zigeunerlieder Gypsy Songs op. 55 Nr. 4) | |
| ② | Freddie Mercury: Bohemian Rhapsody | 7:43 |
| | <i>Arrangement: Anderson & Roe</i> | |
| | Sergej Rachmaninoff: Suite Nr. 1 (Fantaisie-Tableaux) | |
| | op. 5 für zwei Klaviere | 22:37 |
| ③ | Barcarolle | 7:57 |
| ④ | The night ... the love | 6:11 |
| ⑤ | Tears | 5:37 |
| ⑥ | Easter | 2:51 |
| ⑦ | Paul Simon: Mrs. Robinson | 4:21 |
| | <i>Arrangement: Anderson & Roe</i> | |
| ⑧ | Edvard Grieg: Mutterschmerz A Mother's Grief op. 15 Nr. 4 | 3:26 |
| | <i>Arrangement: Anderson & Roe</i> | |

2

Breite: 121 mm

- | | | |
|---|---|-------------|
| ⑨ | George David Weiss / Bob Thiele: What a Wonderful World | 3:01 |
| | <i>Arrangement: Anderson & Roe</i> | |
| ⑩ | Franz Schubert: Ellens Gesang III (Ave Maria) D 839 | 4:50 |
| | <i>Arrangement: Anderson & Roe</i> | |
| ⑪ | John Lennon / Paul McCartney: Let It Be | 6:25 |
| | <i>Arrangement: Anderson & Roe</i> | |
| ⑫ | Johannes Brahms: Wiegenlied Lullaby op. 49 Nr. 4 | 2:55 |
| | <i>Arrangement: Anderson & Roe</i> | |
| ⑬ | Giacomo Puccini: Summ-Chor Humming Chorus * | 4:23 |
| | <i>Arrangement für Vokalensemble und Klavierduo:</i>
<i>Jean-Baptiste Craipeau / Anderson & Roe</i>
(aus: Madama Butterfly) | |

Total Time: **62:48**

Klavierduo Anderson & Roe

Greg Anderson, Klavier • Elizabeth Joy Roe, Klavier

* Vokalensemble Accent

3

Breite: 121 mm

Höhe: 120 mm

MÜTTER ALS MUSEN

Mütter sind einflussreiche Musen und Symbole für ein breites Spektrum an Eigenschaften, solchen, die ihnen zugeschrieben werden, wie auch persönlichen: Mütter können für die Kräfte der Natur und der Erziehung stehen, aber auch Ratgeber und Inspiration, Geduld und Stärke personifizieren – und selbstverständlich symbolisieren sie die Liebe, die tiefe, starke, bedingungslose Liebe.

Dieses Album enthält Kompositionen, die den unterschiedlichen Aspekten von Mutterschaft Hochachtung zollen. Darunter befinden sich religiöse Werke (*Ave Maria*) ebenso wie freche (*Mrs. Robinson*) und alles, was dazwischenliegt. Die Mutterschaft, vielleicht *das* Urbild der Schöpfung schlechthin, hat uns als Arrangeure und Interpreten dazu angespornt, unser kreatives Potential voll auszuschöpfen. Königinnen und Heilige, Hausfrauen und Richterinnen, Wissenschaftlerinnen und Künstlerinnen, Göttinnen und Sterbliche: die unerschöpfliche Vielschichtigkeit der Mutterschaft hat uns zu dieser musikalischen Würdigung inspiriert.

① **Lieder, die mich meine Mutter lehrte**

op. 55, Nr. 4
Antonin Dvořák / Anderson & Roe

Dvořáks *Lieder, die mich meine Mutter lehrte* sind folkloristische, stimmungsvolle und wehmütige Lieder aus seinem Zyklus *Zigeunerlieder* aus dem Jahr 1880. Die zutiefst ergreifenden Liedtexte handeln von den Tränen, Erinnerungen und dem Einfluss einer Mutter:

*Lieder, die mich meine Mutter lehrte, in schon längst vergangenen Tagen;
Selten, dass in ihren Augen keine Tränen waren.
Nun, da ich meinen Kindern selbst all diese Melodien lehre,
fließen auch oft Tränen – Tränen aus meiner Erinnerung Schatz.*

② **Bohemian Rhapsody**

(aus *A Night at the Opera*)
Freddie Mercury / Anderson & Roe

Von einer böhmischen Weise zur nächsten – dieses Mal in Form der zur Ikone geworde-

nen Artrock-Fantasie von Queen aus dem Jahr 1975. Der Protagonist stimmt – an seine Mutter gerichtet – ein Klagelied über seine Verbrechen und seine Nöte an und bittet flehentlich um Bejahung des Lebens und um Erlösung:

*Mama, ich habe gerade einen Mann getötet ...
Mama, das Leben hatte gerade erst angefangen
Aber jetzt habe ich es vergeudet
Mama, oh, ich wollte dich nicht zum Weinen bringen
Bin ich morgen um diese Zeit nicht zurück
Mach' einfach weiter, mach' weiter als ob
nichts wirklich eine Rolle spielte ...*

Unsere Cover-Version wurde vom opernartigen Charakter des Originals inspiriert. Wir haben Musik von Mozart und Wagner einbezogen und verwenden musikalische Textausdeutung (um dem schillernden Text gerecht zu werden) sowie alle nur erdenkliche Virtuosität (als Hommage an Freddie Mercurys spektakuläre Extravaganz).

③–⑥ **Suite Nr. 1 (Fantaisie-Tableaux)**

für zwei Klaviere op. 5
Sergei Rachmaninow

Barcarolle
Die Nacht ... Die Liebe ...
Tränen
Ostern

Dieses bedeutende Werk für zwei Klaviere haben unsere Mütter höchstpersönlich für dieses Album ausgewählt. Da es eines ihrer Lieblingsstücke ist, haben wir es nur allzu gerne aufgenommen – als eine Würdigung der außerordentlichen Inspiration, die wir ihnen verdanken. Jedem Satz der *Fantaisie-Tableaux* liegt ein Gedicht von einem der bedeutenden Dichter des 19. Jahrhunderts zugrunde (Lord Byron eingeschlossen) und jeder Satz porträtiert menschliche Erfahrung mit allem, was an Erinnerungen, Leidenschaften, Nöten und Ambitionen dazugehört.

⑦ **Mrs. Robinson** aus *Bookends*
Simon & Garfunkel / Anderson & Roe

Der Titel *Mrs. Robinson* von Simon & Garfunkel wurde durch Mike Nichols Film *Die Reifeprüfung* (1967) berühmt. Im Film kommt eine Mutter vor – Anne Bancroft als unvergessene Verführerin – die auf durchtriebene Art das beglückende Ideal der Mütterlichkeit in Frage stellt. Um die

erotischen Assoziationen besonders hervorzuheben, zitieren wir ziemlich viel aus dem Dauerbrenner *I Put a Spell on You*, der durch Nina Simone bekannt wurde, und geben unserem Arrangement einen sinnlichen Samba-Rhythmus.

Der Text von Simon & Garfunkel beleuchtet scherzhaft die vielseitigen Eigenschaften von Müttern, wenn nicht sogar von Frauen im Allgemeinen:

*Wir wüssten gern ein bisschen mehr über Sie,
für unsere Akten*

*Wir würden Ihnen gerne helfen, sich selbst zu
helfen ...*

*Ein Hoch auf Sie, Mrs. Robinson
Jesus liebt Sie mehr als Sie denken ...*

⑧ **Mutterschmerz**, op. 15, Nr. 4
Edvard Grieg / Anderson & Roe

In Edvard Griegs Lied begegnen wir dem Leid, das mit Mutterschaft auch einhergeht. In diesem Lied zeichnet Grieg ein melancholisches, düsteres Porträt seiner Ehefrau Nina und der Trauer über den Verlust ihrer einzigen Tochter Alexandra. Der Text des Originals spiegelt auf eindringliche Weise den mit diesem Verlust verbundenen Schmerz:

*Gütiger Jesus! Grausamer! Zu den Sternen
hast Du meinen Jungen gebracht!
Brauchtest Du dort neue Engel? Musste ich
deshalb alle Freude verlieren?*

*Gabst Du ihm Flügel, die glänzen; ist er in des
Himmels Obhut?*

*Hilf mir in meiner Hilflosigkeit; Oh, gib mir
Tränen, damit ich weinen kann!*

⑨ **What a Wonderful World**

*Bob Thiele & George David Weiss /
Anderson & Roe*

Als Hymne an das Schöne, das Mütter in unser Leben bringen, haben wir den klassischen amerikanischen Song *What a Wonderful World* (aufgenommen 1967 von der Jazz-Größe Louis Armstrong), in unser Album integriert. Es ist eine gefühlvolle Meditation über das Wunder des Lebens. Das musikalische Arrangement haben wir zur Erinnerung an Gregs Großmütter geschrieben, die beide 2015 verstorben sind. Unser Arrangement basiert in den Ansätzen auf Rachmaninows Lied *Flieder* op. 21, Nr. 5. Dieser musikalische Bezug spielt auf den Text an, der eine Lobeshymne auf das Gute in der Welt und auf die Herrlichkeit von Mutter Natur ist:

*Ich sehe blauen Himmel und weiße Wolken,
Den hellen, wunderbaren Tag; die dunkle
gnadenreiche Nacht
Und ich denke im Stillen: was für eine wunderbare Welt.*

Ich höre Babys weinen und sehe sie aufwachsen;

*Sie werden mehr lernen als ich jemals weiß
Und ich denke im Stillen: was für eine wunderbare Welt.*

⑩ **Ave Maria, D. 839**

Franz Schubert / Anderson & Roe

Ein weiteres beliebtes Stück mit Bezug zum Mütterlichen ist Schuberts *Ave Maria*. In dem von alters her gesungenen Text wird die Jungfrau Maria, eine der Ikonen der Mutterschaft überhaupt, verehrt.

*Gegrüßet seist Du, Maria, voll der Gnaden,
Du bist gebenedeit unter den Frauen und
gebenedeit,
Gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes ...*

⑪ **Let It Be** aus *Let It Be*
*John Lennon & Paul McCartney /
Anderson & Roe*

In der Beatles-Ballade *Let It Be* mit ihren Gospelanklingen ist von einer anderen „Mutter Maria“ die Rede, die indirekt präsent ist:

*Immer wenn ich schwere Zeiten durchmache,
spüre ich Mutter Mary an meiner Seite,
die mir klugen Rat gibt: nimm's nicht so
schwer,
Und in meiner dunkelsten Stunde steht sie
direkt vor mir
und gibt mir klugen Rat: nimm's nicht so
schwer.*

In diesem Lied drückt Paul McCartney auf ergreifende Art die große Hochachtung für seine Mutter aus, die an einer Embolie starb, als er erst 14 Jahre alt war. Man könnte den Text aber auch so auslegen, als würde die Maria des *Ave Maria* heraufbeschworen – ein Hinweis auf den katholischen Glauben seiner Mutter. Unsere Cover-Version geht bis ans Äußerste, was das Klavierspiel im Gospel-Stil angeht und erreicht einen Höhepunkt, wenn die Weisheit und Strahlkraft von Müttern verherrlicht wird.

12 **Wiegenlied (Guten Abend, Gute Nacht)**
op. 49, Nr. 4

Johannes Brahms / Anderson & Roe

Dieses vielgeliebte Wiegenlied beschwört wunderbare Erinnerungen an Geborgenheit herauf und gehört zufällig auch zu den Liedern, die uns unsere Mütter in frühen Kindheitstagen vorgesungen haben. Unser Arrangement hat zum Ziel, das Hinübergleiten aus dem Zustand des Wachseins ins Reich der Träume in der Musik zum Ausdruck zu bringen. Die sich wiederholenden musikalischen Muster erinnern an die sanften Schwingungen eines Mobiles über einem Kinderbettchen: „Leg dich nun hin und ruhe, möge dein Schlaf gesegnet sein“ (deutscher Originaltext: „Morgen früh, wenn Gott will, wirst du wieder geweckt“).

Bonustrack mit der Vokaltruppe Accent

13 **Coro a Bocca Chiusa** (Summ-Chor)

aus *Madama Butterfly*

Giacomo Puccini /

Jean-Baptiste Craipeau (Arr. Vokalensemble) /

Anderson & Roe (Arr. Klavierduo)

Eine der schönsten, aber auch tragischsten Mutterfiguren aus der Welt der Oper ist Cio-

san aus Puccinis *Madama Butterfly*. In dieser Szene wartet sie neben ihrem kleinen Kind – wie bei einer Nachtwache – auf ihren Geliebten. Die großartige a-cappella-Formation Accent ist bei dieser bitter-süßen und mit Jazz-Kolorit versehenen Neuschöpfung mit von der Partie.

Auf der ganz persönlichen Ebene verdanken wir unseren Müttern unser Leben: Von Anfang an prägten sie unsere Wertvorstellungen und unterstützten unsere Ambitionen. Sie waren es, die unsere frühe Begeisterung für Musik stärkten und förderten und sie stehen uns auch heute noch in vielerlei Weise zur Seite. Ihre Hingabe, Freigebigkeit, Zuverlässigkeit, Tatkraft, Klugheit und Liebe erfüllen uns mit großer Hochachtung. Sie – und Mütter überall auf der Welt – sind großartige Musen.

Elizabeth Joy Roe & Greg Anderson

Anderson & Roe piano duo

Sie werden „das mitreißendste Duo ihrer Generation“ (*San Francisco Chronicle*) genannt, „Rockstars der Klassik“ (*Miami Herald*), „berauschend“ (*Gramophone*), und „das Musterbeispiel eines ganzheitlichen Musikers des 21. Jahrhunderts“ (*The Washington Post*). Greg Anderson und Elizabeth Joy Roe revolutionieren das Klavierduo-Erlebnis für unser Jahrhundert. Mit ihren energetischen Konzerten, originellen Kompositionen, bekannten Videos und mehr zielen sie darauf ab, rund um die Welt klassische Musik zu einer wichtigen und starken Kraft zu machen.

Anderson & Roe begannen ihre musikalische Partnerschaft 2002 als Studenten an der Juilliard School und sind seitdem weltweit unterwegs gewesen, sie haben u.a. in der Carnegie Hall, im Herkulesaal (München), Seoul Arts Center, National Centre for the Performing Arts in Beijing gespielt und sind bei den Internationalen Klavierfestivals Gilmore und Gina Bachauer aufgetreten wie auch beim Mostly Mozart Festival im Lincoln Center. Sie haben mit zahlreichen Orchestern gespielt, darunter San Francisco Symphony, Vancouver Symphony Orchestra,

Calgary Philharmonic Orchestra und Royal Liverpool Philharmonic.

Ihre Diskographie umfasst bislang vier Alben: *Reimagine*, *When Words Fade*, *An Amadeus Affair* und *The Art of Bach*. Sie alle sind von der Kritik gewürdigt worden und haben sich wochenlang an der Spitze der Billboard Charts gehalten; ihre selbst produzierten, Emmy-nominierten Videos haben auf YouTube und bei internationalen Filmfestivals Millionen Zuschauer gehabt. Darüber hinaus haben sie bei zahlreichen Symposien moderiert, sind bei MTV, PBS, NPR und der BBC aufgetreten und haben als Gastgeber von medici.tv's Übertragung des Van Cliburn Wettbewerbs 2017 gesteuert.

Anderson & Roe glauben an die Menschen verbindende und freudenspendende Kraft der Musik, alle ihre Aktivitäten sind diesem Ziel untergeordnet.

www.andersonroe.com

Facebook, Twitter, Instagram: [andersonroe](#)

MOTHER: MUSE

Mothers are powerful muses. They represent a whole spectrum of attributes, both mythic and personal: they can be forces of nature and nurturing, guidance and inspiration, patience and strength, and, of course, love: profound, fierce, unconditional.

This album features musical compositions that pay tribute to the diverse aspects of motherhood, from the sacred (“Ave Maria”) to the saucy (“Mrs. Robinson”), and everything in between. Motherhood, perhaps the prototype of creation, has compelled us to utilize our full creative potentialities as arrangers and interpreters. Queens and saints, homemakers and lawmakers, scientists and artists, goddesses and mortals: the rich complexity of motherhood inspires this musical tribute.

① Songs My Mother Taught Me

Op.55, No.4

Antonin Dvořák / Anderson & Roe

Dvořák’s “Songs My Mother Taught Me” is a folkloric, lilting, and wistful selection from his 1880 song cycle *Gypsy Songs*. The

poignant lyrics speak to a mother’s tears, memories, and influence:

Songs my mother taught me, in the days long vanished;

Seldom from her eyelids were the teardrops banished.

Now I teach my children each melodious measure.

Oft the tears are flowing, oft they flow from my memory’s treasure.

② Bohemian Rhapsody

from *A Night at the Opera*

Freddie Mercury / Anderson & Roe

From one Bohemian tune to another, this time in the form of Queen’s iconic 1975 art-rock fantasy. The protagonist laments to his mother about his crimes and sorrows, pleading for life-affirming redemption:

Mama, just killed a man ...

Mama, life had just begun

But now I’ve gone and thrown it all away

Mama, ooh, didn’t mean to make you cry

If I’m not back again this time tomorrow

Carry on, carry on as if nothing really matters...

Our cover version is inspired by the operatic nature of the original song; we reference the music of Mozart and Wagner, while employing text painting (in honor of the colorful lyrics) and ample virtuosity (in homage to the show-stopping flamboyance of Freddie Mercury).

③–⑥ Suite No.1 (Fantaisie-Tableaux)

for two pianos Op.5

Sergei Rachmaninov

Barcarolle

The Night... The Love...

Tears

Easter

This seminal work for two pianos was personally chosen by our mothers for this album; it is one of their favorite works that we perform, and we lovingly include this composition to honor their tremendous inspiration. Each movement of the *Fantaisie-Tableaux* is based on a poem by a great 19th-century poet (including Lord Byron), offering a portrait of the human experience with all its reminiscences, passions, sorrows, and aspirations.

⑦ Mrs. Robinson from *Bookends*

Simon & Garfunkel / Anderson & Roe

Simon & Garfunkel’s “Mrs. Robinson” is famously featured in Mike Nichols’ 1967 film *The Graduate*; the movie features a mother who, in Anne Bancroft’s indelible seductress, archly challenges the beatific maternal ideal. To highlight its erotic associations, we liberally quote from the torch song “I Put a Spell on You,” made famous by Nina Simone, and infuse our arrangement with a sensual samba beat.

Simon & Garfunkel’s lyrics playfully speak to the multidimensional nature of mothers, if not all of womankind:

We’d like to know a little bit about you for our files

We’d like to help you learn to help yourself ...

And here’s to you, Mrs. Robinson

Jesus loves you more than you will know...

⑧ A Mother’s Grief Op.15, No.4

Edvard Grieg / Anderson & Roe

In Edvard Grieg’s song, we encounter the sufferings of motherhood; it is a somber portrait of his wife Nina and her grief upon

the loss of their only daughter Alexandra. The lyrics of the original hauntingly mirror their experience:

*Gentle Jesus! Cruel one! To the stars you have
taken my boy!
Did you need new angels there? That I must
lose my joy?
Did you give him shining wings, is he in
heaven's keeping?
Help me in my helplessness, O give me tears
for weeping!*

⑨ **What a Wonderful World**

*Bob Thiele & George David Weiss /
Anderson & Roe*

As an ode to the beauty that mothers bring to our lives, we include the classic American song “What a Wonderful World” (originally recorded in 1967 by jazz great Louis Armstrong), a tender meditation on the wonder of existence. Our arrangement, written in commemoration of Greg’s grandmothers who passed away in 2015, is loosely based on Rachmaninoff’s “Lilacs,” Op.21, No.5; this musical reference is a nod to the lyrics which praise the goodness in the world, including the glories of Mother Nature:

*I see skies of blue and clouds of white
The bright blessed day, the dark sacred night
And I think to myself what a wonderful world*

*I hear babies crying, I watch them grow
They'll learn much more than I'll never know
And I think to myself what a wonderful world*

⑩ **Ave Maria** D. 839
Franz Schubert / Anderson & Roe

Another beloved piece linked with the maternal is Schubert’s “Ave Maria”; its traditionally sung lyrics honor the Virgin Mary, one of the ultimate icons of motherhood.

*Hail Mary, full of grace,
Blessed art thou among women, and blessed,
Blessed is the fruit of thy womb...*

⑪ **Let It Be** from *Let It Be*
*John Lennon & Paul McCartney /
Anderson & Roe*

Another “Mother Mary” hovers over the Beatles’ gospel-inflected ballad, “Let It Be”:

*When I find myself in times of trouble,
Mother Mary comes to me
Speaking words of wisdom, let it be*

*And in my hour of darkness she is standing
right in front of me
Speaking words of wisdom, let it be.*

Here Paul McCartney pays poignant and powerful tribute to his mother Mary, who tragically died of an embolism when he was only 14; yet as the lyrics attest, he could also be invoking the same Mary of “Ave Maria,” a symbolic nod to his mother’s Catholic faith. Our cover version pushes the extremes of gospel piano playing and reaches ecstatic heights in celebrating the wisdom and light of motherhood.

⑫ **Lullaby: Good Evening, Good Night,**
Op.49, No.4
Johannes Brahms / Anderson & Roe

This beloved lullaby sweetly conjures memories of comfort; it also happens to be a song our mothers sang to us during our earliest years. Our arrangement aims to capture the shift from wakefulness to dreamland, the repeating patterns evoking the oscillations of mobile over an infant’s crib: “Lay thee down now and rest, may thy slumber be blessed.”

⑬ **Humming Chorus***
from *Madama Butterfly*
*Giacomo Puccini /
Jean-Baptiste Craipeau (vocal arrangement)/
Anderson & Roe (piano duo arrangement)*

One of opera’s most beautiful yet tragic mothers is Cio-Cio-san from Puccini’s *Madama Butterfly*. In this scene, she awaits her lover in a state of vigil alongside her young child. The brilliant a cappella group Accent joins us for this bittersweet jazz-inflected reimagining.

On a more personal level, we owe our lives to our mothers: from the very start, they shaped our values and supported our dreams. They encouraged and nurtured our early love for music, and they continue to support us today in infinite ways. We are awed by their dedication, generosity, resilience, spirit, wisdom, and love. They — and mothers everywhere, in every shape and form — are magnificent muses.

Elizabeth Joy Roe & Greg Anderson

*** Bonus track, featuring Accent**

The Anderson & Roe Piano Duo

Described as “the most dynamic duo of this generation” (*San Francisco Classical Voice*), “rock stars of the classical music world” (*Miami Herald*), “exhilarating” (*Gramophone*), and “the very model of complete 21st-century musicians” (*The Washington Post*), Greg Anderson and Elizabeth Joy Roe are revolutionizing the piano duo experience for the 21st century. Together they aim to make classical music a relevant and powerful force around the world through their adrenalinized performances, original compositions, notorious music videos, and more.

Anderson & Roe formed their musical partnership in 2002 as students at The Juilliard School and have since toured extensively worldwide, performing at Carnegie Hall, Munich’s Herkulessaal, Singapore’s Esplanade, the Seoul Arts Center, the National Centre for the Performing Arts in Beijing, the Gilmore and Gina Bachauer International Piano Festivals, and the Mostly Mozart Festival at Lincoln Center. They have appeared with dozens of orchestras, including the San Francisco Symphony, Vancouver Symphony Orchestra, Calgary Philharmonic Orchestra, Rochester Philharmonic Orchestra, and Royal Liverpool Philharmonic.

Beyond the concert stage, their discography comprises four albums – *Reimagine*, *When Words Fade*, *An Amadeus Affair*, and *The Art of Bach* – which were released to critical acclaim and have spent dozens of weeks at the top of the Billboard Classical Charts, while their Emmy-nominated, self-produced music videos have been viewed by millions on YouTube and at international film festivals. Additionally, they have presented at numerous international leader symposiums; appeared on MTV, PBS, NPR, and the BBC; published their scores with Alfred Music Publishing and Awkward Fermata Press; and served as webcast hosts for medici.tv’s live broadcast of the 2017 Van Cliburn International Piano Competition.

Anderson & Roe believe strongly in the communicative potential of music, and their performances, compositions, websites, videos, recordings, and writings all serve this mission, bringing joy to people around the world.

www.andersonroe.com
Facebook, Twitter, Instagram: andersonroe



Foto: Andreas Orban

Aufnahme | Recording 06.–08.07.2017
 SWR Studio Kaiserslautern

Künstlerische Aufnahmeleitung | Artistic Director
 Ralf Kolbinger

Vocal Production und Engineering Andrew Kesler

Toningenieur | Sound engineer
 Rainer Neumann

Produzentin SWR | Producer SWR
 Sabine Fallenstein

Einführungstext | Liner notes Anderson & Roe

Übersetzung | Translation Dorothee Kau

Redaktion Beiheft | Booklet editing
 Soshibishi Productions

Satz | Type setting Naxos Manila
Cover photo Lisa-Marie Mazzucco

Verlage | Publisher

Tr. 1 Awkward Fermata Press • Tr. 2 © 1975 Queen Music Ltd. • Tr. 3–6 Edition Gutheil • Tr. 7 © 1968, 1970 Paul Simon (BMI) • Tr. 8 Awkward Fermata Press • Tr. 9 © 1967 Range Road Music Inc., Quartet Music Inc., and Abelene Music, Inc. • Tr. 10 Awkward Fermata Press • Tr. 11 1970 Sony/ATV Songs LLC • Tr. 12 Awkward Fermata Press • Tr. 13 Awkward Fermata Press